

Gottesdienst am Sonntag Miserikordias Domini (Erbarmen des Herrn) **zu Hause.**



Liebe Gemeindeglieder, die Situation nach Ostern immer noch nicht zum Gottesdienst in der Kirche zusammenkommen zu können schmerzt uns weiterhin. Und doch können Sie zu Hause im Kreis Ihrer Familie oder auch allein diesen Sonntag Gottesdienst feiern.

Und so geht es: Sie können nach dem Glockenläuten beginnen oder zu einem anderen Zeitpunkt. Wenn Sie haben, nehmen Sie eine Bibel zur Hand. Dann können Sie den Bibeltext lesen. Der Ablauf des Kurzgottesdienstes finden Sie hier. Die Lieder finden sie unter der angegebenen Internetadresse bei YouTube.

Auch wenn wir nicht zusammen sein können, verbindet uns dieser Gottesdienst

Wir wünschen Ihnen Alles Gute und Gottes Segen. Bleiben Sie gesund!

Ihre Pfarrer

Rolf Kiwitt

Ulrich Hammer

Gottesdienstfeier

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Gottesdiensteroöffnung

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

Wir feiern in Gottes Namen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, und der nicht fahren lässt das Werk seiner Hände.

Lied: Erschienen ist der herrlich Tag, Ev. Gesangbuch [EG] 106

<https://www.youtube.com/watch?v=4NiOMLER7XY>

1. Erschienen ist der herrlich Tag, dran niemand g'nug sich freuen mag:
Christ, unser Herr, heut triumphiert, sein Feind er all gefangen führt.
Halleluja.

2. Die alte Schlange, Sünd und Tod, die Hölle, all Jammer, Angst und Not
hat überwunden Jesus Christ, der heut vom Tod erstanden ist.
Halleluja.

3. Sein' Raub der Tod musst geben her, das Leben siegt und ward ihm Herr,
zerstört ist nun all sein Macht. Christ hat das Leben wiederbracht.
Halleluja.

Aus Psalm 23 – Der gute Hirte

(laut gesprochen;

*Übersetzung der
Zürcher Bibel)*

*Der HERR ist mein Hirt,
mir mangelt nichts,
er weidet mich auf
grünen Auen.*

*Zur Ruhe am Wasser
führt er mich,
neues Leben gibt er
mir.*

*Er leitet mich auf Pfaden der Gerechtigkeit
um seines Namens willen.*

*Wandere ich auch im finstern Tal,
fürchte ich kein Unheil,
denn du bist bei mir,
dein Stecken und dein Stab,
sie trösten mich.*

Du deckst mir den Tisch



*im Angesicht meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
übertoll ist mein Becher.*

*Güte und Gnade werden mir folgen
alle meine Tage,
und ich werde zurückkehren ins Haus des HERRN
mein Leben lang.
Halleluja!*

Gebet Barmherziger Vater, Gott des Lebens,
du hast mich erfüllt mit österlicher Freude: du eröffnest mir neues Leben.
Hilf, dass sie in mir lebendig bleibt Dass sie mich und die Welt verändert.
Ich will nun still werden vor dir, damit ich dich höre
Und deine Lebendigkeit spüre. Dies bitte ich dich durch Jesus Christus.
Amen

Evangelium: Jesus ist der gute Hirte; Johannes 10, 11 - 16

*Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.
Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht
den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt
sich auf die Schafe und zerstreut sie –,
denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.
Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich,
wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein
Leben für die Schafe.
Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie
muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine
Herde und ein Hirte werden.*

Meditation zum Predigttext



Liebe Gemeinde!

Wieder ist es soweit:

So viele Hirten in der Welt wollen unser Aufmerksamkeit, so viele Hirten wollen uns zu ihrer Herde locken!

Da sind die Hirten, die uns versprechen, nur bei ihnen würde es uns viel besser gehen.

Da sind die Hirten, die uns ins Ohr säuseln, dass nur der dieses und jenes einkauft oder besitzt, bei der guten Herde ist.

Da sind die Hirten, die uns vorzumachen versuchen, wie gut unser Leben unter ihrem Schutz wäre.

Sie begegnen uns in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft.

Groß soll ihr Herde werden, die Menge ihrer Schafe.

Und so könnten wir uns wirklich als Schafe fühlen.

Doch bedenken Sie: „Nur die dümmsten Kälber wählen ihren Schlächter selber!“

Ich will weder ein Schaf noch ein Kalb sein, ein Tier, das weit unten in der Nahrungskette steht; ich will ein aufrechter Christ in dieser Welt sein.

Doch dazu ist es hilfreich, einen guten Hirten zu haben.

Wie nennt Jesus die anderen Hirten in unserem Predigttext: Mietlinge!

Der gute Hirte kümmert sich um seine Schafe; der gute Hirte sorgt sich um die Schafe, die ihm anvertraut sind, er führt sie zu neuen Weiden wenn auf den alten Weiden kein Gras mehr zu finden ist; er führt sie zum frischen Wasser; er führt sie auf den richtigen Weg, dem Weg, der zum Ziel führt, nicht in die Irre.

Dabei denkt der gute Hirte nicht zuerst an sich, sondern an das Wohlergehen seiner Schafe. Ein „Mietling“ denkt nur an sich und seinen Gewinn, den er mit seiner Arbeit erzielen kann, die Schafe sind ihm dabei nur Mittel zum Zweck.

Jesus ist unser guter Hirte, das hat er uns nicht nur zu der Zeit gezeigt, als er unter uns Menschen war, das zeigen auch sein Tod und seine Auferweckung, an die wir in diesen Tagen nach Ostern besonders denken.

Dieser gute Hirte wird sich unser auch in den schweren Tagen unserer Zeit erbarmen.

Doch bedenken sie: „Bitte Gott um Segen für deine Arbeit, doch erwarte nicht, dass er sie auch tut!“

Gott soll auf uns, seine Herde achten, doch für unsere Gesundheit, für unsere Sicherheit, für unser Leben hier sind wir auch verantwortlich.

Gott kennt uns, die Seinen, und er wird auf uns achten, dessen bin ich sicher.

Achten wir auf uns, dass wir hier in dieser Welt noch viel für ihn erreichen können. Amen.

Wenn ein Schaf verloren ist, sucht es ein treuer Hirte;
Jesus, der uns nie vergisst, sucht treulich das Verirrte,
dass es nicht verderben kann: Jesus nimmt die Sünder an.

Und der Friede Gottes, der höher ist, als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.

Lied: Es kennt der Herr die Seinen EG 358

<https://www.youtube.com/watch?v=tz-jqYPX31U>

1. Es kennt der Herr die Seinen und hat sie stets gekannt,
die Großen und die Kleinen in jedem Volk und Land;
er lässt sie nicht verderben, er führt sie aus und ein,
im Leben und im Sterben sind sie und bleiben sein.
2. Er kennet seine Scharen am Glauben, der nicht schaut
und doch dem Unsichtbaren, als säh er ihn, vertraut;
der aus dem Wort gezeuget und durch das Wort sich nährt
und vor dem Wort sich beuget und mit dem Wort sich wehrt.
3. Er kennt sie als die Seinen an ihrer Hoffnung Mut,
die fröhlich auf dem einen, dass er der Herr ist, ruht,
in seiner Wahrheit Glanze sich sonnet frei und kühn,
die wunderbare Pflanze, die immerdar ist grün.
4. Er kennt sie an der Liebe, die seiner Liebe Frucht
und die mit lauter Trieb ihm zu gefallen sucht,
die andern so begegnet, wie er das Herz bewegt,
die segnet, wie er segnet, und trägt, wie er sie trägt.



Fürbittengebet

Wir laden Sie ein, zu jeder Fürbitte ein Teelicht anzünden.

Herr Jesus Christus, ich bitte Dich um eine neue, lebendige Hoffnung, weil Du auferstanden bist. Du kommst zu uns, auch durch verschlossene Türen. Öffne meine Augen im Alltag für Dich, dass ich Dich erkennen kann und wie die Jünger erlebe: „Es ist der Herr.“

Herr, Jesus Christus, es wurden neue Entscheidungen getroffen, wie wir mit einander umgehen können und dürfen. Ich frage mich dabei, wie lang es noch dauern, bis ich endlich wieder unbeschwert meine Freund*innen sehen und berühren darf. Lass mich in dir Hoffnung finden.

Stille + Teelicht anzünden

Und so bitte ich Dich um lebendige Hoffnung für alle!

Für die, die trauern, und alle, die verzweifeln. Ich denke an ...

Stille + Teelicht anzünden

Ich bitte Dich um den Trost der Hoffnung für alle, die krank sind, und alle, die von Angst überrollt werden. Für alle, die einsam sind. Ich denke an ...

Stille + Teelicht anzünden

Ich bitte Dich um die Kraft der Hoffnung für alle, die sich für andere einsetzen: in ihren Berufen im LKW oder im Krankenhaus und aus Nächstenliebe am Telefon oder beim Einkaufen. Ich denke an ...

Stille + Teelicht anzünden

Herr, Jesus Christus, vieles geht mir durch den Kopf – liegt mit auf dem Herzen. Ich möchte dir sagen, dass ...

Stille + Teelicht anzünden

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden. Amen

Sie finden uns auch im Internet:

Unsere Website: www.evangelisch-sulzbach-saar.de

Besuchen auch unsere neue Facebookseite:

Evangelische Kirchengemeinde Sulzbach/Saar

YouTube Videos aus unseren Kirchen und der Gemeinde finden sie unter der Internetadresse:

https://www.youtube.com/channel/UCmwQY38yJdGtn_eJz4jRLcg

